

YACHTTEIGNER UNTER SICH

ERFOLGREICHE PREMIERE DES YACHTICUMS IN LECH

VOM 10. BIS 12. JANUAR 2020 FAND DIE PREMIERE DES YACHTICUM IN LECH AM ARLBERG STATT – FÜR ALLE EIGNER VON YACHTEN UND YACHTLIEBHABER. DAS NEUE EVENT-FORMAT SOLL DIE ZEIT ZWISCHEN DEN YACHTSAISONS UND DEN GROSSEN BOOTSMESSEN MIT EINEM EREIGNIS-HIGHLIGHT IN EINEM EINZIG-ARTIGEN RAHMEN ÜBERBRÜCKEN. „AKTUELLE FACHINFORMATIONEN SOLLTEN DABEI EBENSO IM MITTELPUNKT STEHEN WIE BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH UNTER DEN YACHTBEGEISTERTEN“, SAGT SCHIRMHERR UND ORGANISATOR DER VERANSTALTUNG, PROF. DR. CHRISTOPH SCHLISSMANN.

Bei dem Yachticum in Lech handelt es sich um eine exklusive Veranstaltung, die sich an alle Besitzer größerer Yachten wendet. In geselliger Runde werden aktuelle und praxisrelevante yachtspezifische Probleme erörtert. Aber auch Kulinarik, Kultur und (Ski-)sport kommen nicht zu kurz.



Schliessmann, den Lesern von MEER&YACHTEN seit längerem als versierter Autor der Yachtrechts-Kolumne gut bekannt, hatte zusammen mit dem Tourismuskurator Lechs, Hermann Fercher, und seinem Team, ein interessantes Programm zusammengestellt. So befuhren die insgesamt 17 angereisten Teilnehmer am Samstagmorgen etwa mit dem Olympiasieger (und Lecher) Patrick Ortlieb den „Weißen Ring“, und am Nachmittag gab es in Oberlech einen Impuls-Vortrag unter dem Motto „Kapitäne und Routen“ mit dem Kapitän zur See Christoph Schäfer (KAMALAYA 55m Amels): „Zwischen Arktis und Amazonas: Superyacht-Cruising abseits der bekannten Routen“.

Schäfer stellte in seinem Vortrag fest, dass nur wenige der großen Yachten weltweit unterwegs seien: „An der Qualität der Yachten kann es nicht liegen. Der Großteil der Flotte der Superyachten ist von ausgezeichneter Qualität und kann problemlos auf große Fahrt gehen. Ich vermute, dass es essentiell um Fehlinformation, Missverständnisse und unbegründete Vorurteile geht, die immer wieder dazu führen, dass Reisen dann schlußendlich nicht durchgeführt werden“, sagte Schäfer in seinem Vortrag.

„Das mit viel Engagement durchgeführte Event war eine höchst inspirierende Bereicherung. Besonders geschätzt haben wir den Erfahrungsaustausch in Bezug auf das Thema Yachten als brisantes Steuerobjekt“ Statement eines Teilnehmers

Um weltweit zu fahren, bedürfe es auch keiner Explorer Yacht, so Schäfer. Was gebraucht werde, sei eine Yacht, welche für die entsprechende Reise gut ausgerüstet sei. Das sei jedoch bei den meisten modernen Verdränger-Yachten der Fall. „Viel wichtiger sind der Wille des Eigners und des Kapitäns, die Reise auch tatsächlich unternehmen zu wollen“. Natürlich sei mit einer solchen Reise stets auch ein gewisses Risiko verbunden, wenn

man abseits der bekannten Routen unterwegs sei. „Allerdings haben wir heute technische Möglichkeiten die im Budget einer Yacht keine große Rolle spielen, die uns aber die Möglichkeit geben, sicher zu navigieren“.

Schäfer beobachte vielmehr, dass die Eigner teilweise das Potential ihrer Yachten überhaupt nicht kennen würden, geschweige denn ausnützen könnten. Der Fokus richte sich verstärkt nur noch auf „austauschbare Nichtigkeiten wie AV-Systeme und die Inneneinrichtung“ statt auf diejenigen technischen Features, welche die Reisen erst möglich machen würden, welche man als „privilegierter Yachteigner“ unternehmen könne.

Schäfer, der mit seiner KAMALAYA, einem Kategorie C-Schiff unter anderem den Amazonas, Grönland und Norwegen befahren hat, vertrat zudem die Meinung, dass sich die Yachtbranche „mehr engagieren“ müsse – statt nur „Ressourcen zu verschwenden“: „Wir müssen zum einen „grüner“ werden, alternative Antriebe etc. entwickeln. Wir müssen Wissenschaftlern eine Plattform bieten um ihre Feld-Forschung zu betreiben, ob das nun Meeresbiologen, Meteorologen oder Ozeanographen sind“, sagte Schäfer in Lech.

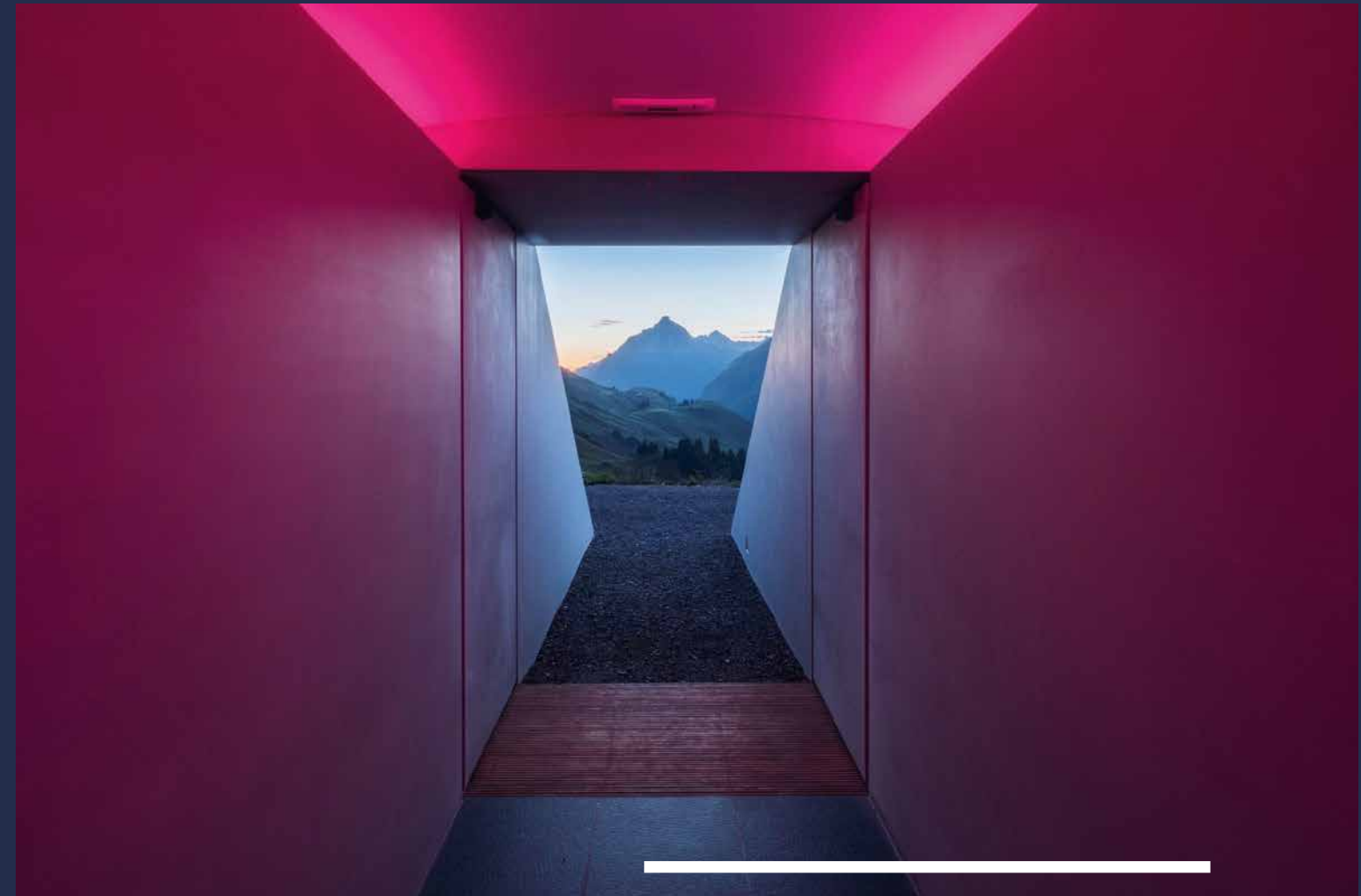
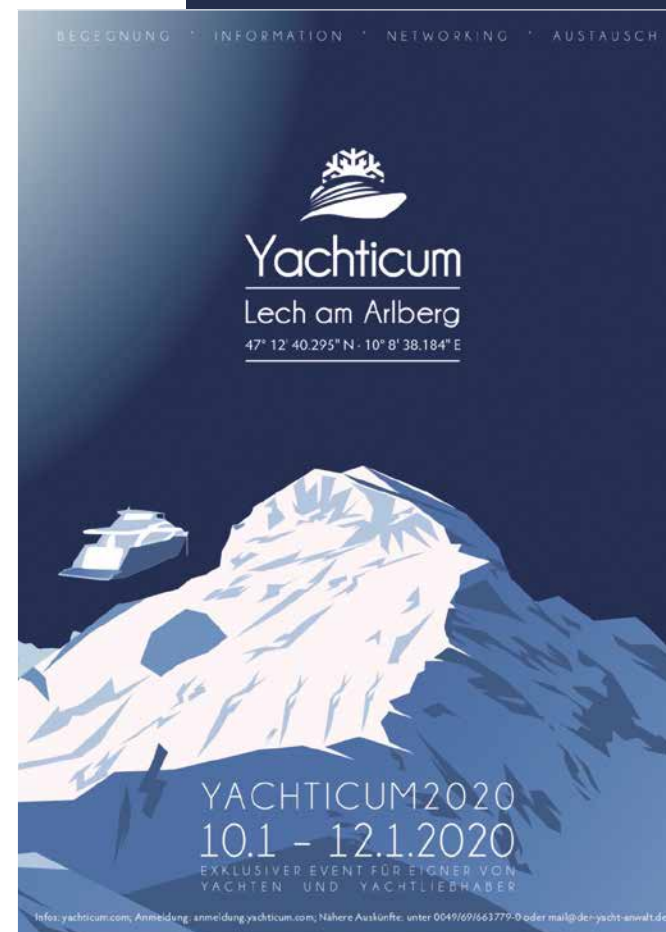
Vielen Forschern fehle der Zugang zu Schiffen, und gleichzeitig lägen viele Yachten ungenutzt in den Häfen oder seien ohne Gäste – nur mit der Crew an Bord – unterwegs. Bei dem jetzigen Stand der Dinge sei es deshalb „nur eine Frage der Zeit, bis uns die License to Operate entzogen“ werden könnte. Als Beispiel nannte Schäfer Norwegen, wo ab 2023 nur noch elektrisch betriebene Schiffe in die Fjorde einfahren dürften.

Unter dem Motto „Internationale Yacht-Destinationen“ stellen Vertreter von Tahiti Tourism Revier & Routen, Häfen, Facilities und Chartermöglichkeiten vor und standen den Teilnehmern Rede und Antwort. Mit einem Landanteil von nur einem Prozent der Fläche des gesamten Ozeans, der sich über ein Territorium erstreckt, das so breit ist wie die kontinentalen Vereinigten Staaten oder Westeuropa, erwarte den Yachteigner ein ungeahntes Revier, sagte Pamela Ide von Tahiti Tourism.

Dabei seien die Passagen zwischen den Inseln - mit Ausnahme von Überfahrten zwischen einem Archipel zu einem anderen (zum Beispiel: Gesellschaftsinseln zu den Tuamotu-Atollen dauern durchschnittlich 20 Stunden) - oft nur wenige Stunden kurz, so dass sich jeden Tag eine neue Welt entdecken lasse. Das tropenartige Klima beschere das ganze Jahr über Temperaturen von 24 bis 30 Grad.

Besonderer Blick in den Himmel: Für seinen Skyspace im Hochgebirge wählte der Künstler James Turrell den Standort „Tannegg“ in Oberlech auf 1.780 Metern Höhe - nur eines der Highlights des diesjährigen Yachticums (Foto rechts).

Stephan Gerling von IT Compliance Officer, ROSEN Technology and Research Center (links) konfrontierte die Teilnehmer mit den Risiken der Cyber Security auf Yachten und stellte geeignete Sicherungsmaßnahmen vor (Foto unten rechts).



„Herzlichen Dank und ein großes Lob für Planung und Ausführung des Yachticums. Eine großartige Idee! Die Yachtbranche braucht neue Impulse, und ich denke, dass Sie mit dem Yachticum genau das erreicht haben. Keine weitere Neuauflage von alten Konzepten sondern ein neuer Ansatz um Eigner, Industry Professionals und Kapitäne zusammen zu bringen.“ Statement eines Teilnehmers



Tahiti Tourisme – Partner-Destination des Yachtclubs 2020 – ist Mitglied der Asia Pacific Superyacht Association und der International Superyacht Society und ist vor Ort gern behilflich, wenn es etwa um die Organisation von Transporten von und zur Yacht mit Helis geht.

Unter dem Motto „Internationale Yacht-Destinationen“ stellten Vertreter von Tahiti Tourism Revier & Routen, Häfen, Facilities und Chartermöglichkeiten vor und standen den Teilnehmern Rede und Antwort. „Mit einem Landanteil von nur einem Prozent der Fläche des gesamten Ozeans, der sich über ein Territorium erstreckt, das so breit ist wie die kontinentalen Vereinigten Staaten oder Westeuropa, erwartet den Yachteigner ein ungeahntes Revier“, sagte Pamela Ide von Tahiti Tourism.



Foto oben: Auch sportlich hatte das Yachticum einiges zu bieten: so befuhren die insgesamt 17 angereisten Teilnehmer am Samstagmorgen etwa mit dem Olympiasieger (und Lecher) Patrick Ortlieb (rechts im Bild) per Ski den „Weißen Ring“.



Sowohl das Chartern von Yachten wie auch das Verbringen der eigenen Yacht unterliege, von der Entfernung einmal abgesehen, keinen unüberwindbaren Restriktionen, ergänzte Prof. Schließmann. Skipper und Crews aus der EU könnten ohne Einschränkungen einreisen, Personen aus Drittländern würden ein Dreimonats-Visum benötigen. „Alle, die bereits ein mindestens sechs Monate gültiges Schengen-Mehrfachvisum besitzen oder eines, das von einem französischen Konsulat ausgestellt wurde, benötigen kein zusätzliches Visum. Alle anderen müssen vor der Ankunft beim nächstgelegenen französischen Konsulat/Botschaft ein Kurzzeitvisum beantragen“.

„Tahitis Inselwelt erreicht man über den Panama-Kanal“, sagte Pamela Ide von Tahiti Tourism. Wer die eigene Yacht dorthin verbringen und neben der Eigennutzung auch verchartern möchte, könne kostenfrei eine Charter-Lizenz beantragen. Tahiti Tourism sei Mitglied der Asia Pacific Superyacht Association und der International Superyacht Society und sei dabei gern behilflich, so Ide. Das Verchartern koste eine vor Ende der Charter fällige Steuer/Gebühr von fünf Prozent auf die Chartergebühren.

Eine Reise könne grundsätzlich zu jeder Jahreszeit geplant werden, wobei zwischen November und März mehr Schauer und zwischen April und Oktober Passatwinde zu erwarten seien. Dezember und Januar, April/Mai und der Oktober würden bei Charteranfragen immer beliebter werden. „Yachten können bis zu 36 Monate zoll-/steuerfrei eingeführt werden, wenn der Eigner keinen Sitz/Wohnsitz in Französisch Polynesien hat, dort nicht während seines Aufenthalts arbeitet und das Boot außerhalb von Französisch Polynesien registriert ist“, sagte Pamela Ide.

Betanken könne man Megayachten in Tahiti – Marina Taina oder Papeete Harbour, Yachten unter 30 bis 40 Metern Länge auch auf Raiatea, Bora Bora, Rangiroa, Fakarava, Nuku Hiva und Hiva Oa. Firmen wie Seventh Star/DYT oder Peters and May böten zudem Transporte von Yachten in die Inselwelt an.

Am Sonntag berichtete Christoph Schließmann dann zu aktuellen Yachtthemen bei Recht, Steuern und Wirtschaft. Schließmann startete mit einem Ausblick auf aktuelle Entwicklungen zu rechtlichen und steuerlichen Themen der Yachtbranche innerhalb der EU. Er zeigte insbesondere auf, warum Leasing-Modelle mit „Turbo-Versteuerungseffekt“ der Vergangenheit angehören, und worauf man achten muss, wenn man gebrachte Yachten mit entsprechender Vorgeschichte kauft. Vor allem Yachten aus dem „French-Lease“ könnten nach dem EUGH-Mercedes-Urteil Ende 2017 keine allgemein in



VERLAG
QUARTO Media GmbH
Wiesendamm 9, 22305 Hamburg
www.meerundyachten.de
info@meerundyachten.de

Herausgeber Martina John, Martina Julius-Warning

Chefredakteur Matt Müncheberg

REDAKTION & FOTOGRAFIE
Paul v. Berg, Sandra-Valeska Bruhns,
Toby Hodges, Matt Müncheberg,
Prof. Dr. Christoph Schließmann

ArtDirektion Katja Hansen
Grafik Anke Thiele, Nina Okumuş

Chefin vom Dienst Anett Hillers
hillers@meerundyachten.de

ANZEIGEN
Verantwortlich Martina Julius-Warning
Tel. +49 (0) 40/533 088 80
m.warning@quartomedia.com

Verlagsvertretung Benelux Mark Meelker
Tel. +31715140848
advertentie@numij.nl

VERTRIEB
Press Impact GmbH
Ein Unternehmen der Axel Springer SE
Neuer Höttingbaum 2
22143 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/668 530-260

VERTRIEB ABO
IPS Services GmbH
Postfach 13 31
53335 Meckenheim
Tel. +49 (0) 22 25/70 85-316 7

DRUCK
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Strasse 25
34253 Lohfelden
Tel. +49 (0) 561/52007-0

ABO-BESTELLUNGEN UND LIEFERUNGSREKLAMATIONEN

MEER & YACHTEN Abo- und Bestellservice, Postfach 1331, D-53335 Meckenheim, Tel. +49 (0) 22 25 / 70 85 565, Fax. +49 (0) 22 25 / 70 85 399, meerundyachten@aboteam.de, Bezugspreis Inland für vier Ausgaben EURO 28,00 (inkl. 7% MwSt.). Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden oder wegen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Nachdruck in Wort und Bild, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis von QUARTO Media GmbH, ISSN 1158-0437, Gerichtsstand Hamburg. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder Auszug veröffentlicht werden.



Bei QUARTO Media erscheint:



der EU anerkannte VAT-Versteuerung aufweisen, „auch wenn die Franzosen innerhalb Frankreichs ihr eigenes Modell noch dulden“, so der Yachtrechts-Anwalt. Hier solle jeder Einzelfall genau geprüft werden. Christoph Schließmann zeigte dafür aktuell rechtssichere Lösungsalternativen auf, allen voran solche über das Kroatien- und Zypern-Modell.

Stephan Gerling von IT Compliance Officer, ROSEN Technology and Research Center GmbH konfrontierte die Teilnehmer anschließend mit den Risiken der Cyber Security auf Yachten und stellte geeignete Sicherungsmaßnahmen vor. Großes Staunen löste der Yachticum-Referent aus, als er sich in einem marinen Yacht-Tracking-Portal im Internet spontan eine größere Yacht aussuchte und vorführte, wie man sich mit Hilfe kostengünstig übers Internet erhältlicher Soft- und Hardware in weniger als fünf Minuten über einen ungesicherten Satelliten-Receiver ins System der Yacht einhacken und von dort ganz schnell bis zum PC/Laptop des Kapitäns oder Eigners vordringen kann.

„Selbstverständlich wurde diese Übung rechtzeitig abgebrochen“, resümierte Yachticum-Organisator Schließmann nach dem Event, und doch „habe allen anwesenden Eignern und Kapitänen schlicht der Mund offen gestanden“. Es gebe große „Einfall-Scheunentore in die Sicherheit und den Datenschutz einer Yacht“ – und nur wenige Menschen seien sich dessen bewusst. Stephan Gerling zeigte auf, wo genau die „Attack Vectors“ zu finden sind, worum es sich dabei technisch handelt, und wie über diese in ein Yachtsystem eingedrungen werden kann. Vor allem aber demonstrierte er, wie sich Yachteigner wirksam gegen „ungebetenen Besuch im System“ ihrer eigenen Yacht schützen können.

Eine geführte Besichtigung des einzigartigen Kunstwerks „Skyspace-Lech“ des amerikanischen Künstlers James Turrell rundete das Sonntagsprogramm ab. &

Das nächste Yachticum – mit Neukaledonien als Gast-Destination – läuft vom 8. bis 10. Januar 2021 in Lech, Informationen und Anmeldung ab sofort unter yachticum.com sowie anmeldung.yachticum.com.



DER AUTOR

Prof. Dr. Christoph Ph. Schließmann ist Fachanwalt für internationales Wirtschaftsrecht in Frankfurt am Main und berät seit über 20 Jahren Unternehmen bei ihrer internationalen Geschäftsentwicklung an der Schnittstelle von Wirtschaft, Recht & Steuern. Selbst Skipper seit 1996 und vorwiegend auf Motoryachten im Mittelmeer unterwegs, überträgt er sein Wissen und seine Erfahrung auf die Yachtbranche. Er gilt als einer der führenden Yachtrechts-Anwälte und begleitet vor allem Eigner, Hersteller und Vercharterer großer Yachten mit einem Full-Service-Programm weltweit.

Christoph Schließmann schreibt seit 2012 für int. Yachtmagazine und übernahm Anfang 2018 exklusiv für MEER&YACHTEN die Rechts-Kolumne „Yachtrecht International“. Bisher an dieser Stelle erschienen: „Hexenwerk“ Yacht-Umsatzsteuer in MY2-2018, „Rechtsfragen rund um Refits von modernen und historischen Yachten“ in MY3-2018, „Plädoyer für professionelle Vertragsgestaltungen“ in MY4-2018, „Brexit – Was nun?“ (Teil 1) in MY 1-2019, Teil 2 erschien in MY 2-2019, „Malta New Lease/CPS-Croatia-Charter-Modell“ in MY3-2019. In dieser Ausgabe berichten wir über das letzte Yachticum in Lech, dessen Organisator Prof. Dr. Schließmann ist. MEER&YACHTEN ist exklusiver Media-Partner des Events.

der-yacht-anwalt.de, superyachtforum.eu

...PEARL



WIDEN YOUR HORIZONS

The all new Pearl 62 is the only yacht in its size to offer 4 double guest cabins and the choice of a jet-ski garage or a crew cabin. Cutting-edge Volvo IPS propulsion with joystick control and station keeping feature is an added plus along with an industry leading 5 year warranty.

...
Discover more at pearlyachts.com



62 NEW | 80 | 95